

## Obdachlos: Einblicke in eine andere Welt

**Uelzen (nos).** Im Rahmen eines Projektes des Herbergsvereines Wohnen und Leben entstand eine etwas andere Ausstellung: „Lebenszeichnungen“ zeigt in Bildern und Texten den Weg von Anke W. und Roland S., die einst in der Obdachlosenunterkunft Im Böh lebten. Gezeichnet werden Lebenswege, wie sie jeden treffen können. Kein Job, keine sozialen Bindungen, die Flucht in den Alkohol, Schulden - der Weg bis zur Räumungsklage und in das Obdachlosenheim ist oft nicht mehr weit. Die Mitarbeiter vom Herbergsverein erleben täglich dergleichen Schicksale. Sie versuchen zu helfen, eine Räumung abzuwenden, den Schuldenberg kleiner werden zu lassen. Ziel aller Bemühungen ist es, dass die Menschen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen lernen, auf eigenen Füßen stehen.

Die beiden ehemaligen Bewohner Im Böh, die von Paula Ellen Kleine-Vortmeyer und Yvonne Schwarz begleitet wurden, erzählten aus ihrem Leben, von ihrem Abstieg bis in die Rückkehr in die „Normalität“. Eindrücklich in Wort und Bild festgehalten sind diese Wege für Interessierte nachvollziehbar. Noch bis zum 12. Juli ist die Ausstellung im Foyer des Rathauses zu sehen.

Unterstützt wurde das Projekt vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg, der Stadt Uelzen und der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte, der Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen und den Stadtwerken.

Der Herbergsverein dankt allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.



Seit Mittwoch ist die Ausstellung im Rathaus zu sehen. \*Foto: nos